

# Sprachpaten für Kinder und Ju

Gemeinsam leben & lernen in Europa startet Schulun

In Stadt und Landkreis Passau gibt es immer noch viele schulpflichtige Kinder, die so gut wie kein Deutsch können bzw. sich mit unserer Muttersprache sehr schwer tun. Die Kinder sitzen im Unterricht und verstehen nichts oder eben wenig, können sich schlecht verständigen und bekommen so auch nur schwer Kontakt zu ihren Mitschülern. Um diese unbefriedigende Situation zu verbessern, hat der Passauer Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ (GLL) bereits vor mehr als zehn Jahren das Projekt „Ehrenamtliche Sprachpaten für Kinder aus aller Welt“ ins Leben gerufen. Jetzt beginnt eine neue Schulungsreihe.

„Unsere ehrenamtlichen Sprachpaten helfen Kindern ganz individuell, so schnell wie möglich Deutsch zu lernen“, erklärt Geschäftsführerin Perdita Wingerter, die das Projekt initiiert hat.

„Die Sprachpaten betreuen jeweils ein Kind, dem sie einmal die Woche für eine Stunde in der Schule auf spielerische Weise Deutsch vermitteln. Wenn das „Patenkind“ gut Deutsch verstehen und sprechen kann, endet auch die Patenschaft. Der Sprachpate kann sich dann entscheiden, ob er oder sie die Betreuung für ein neues Kind übernehmen möchte oder sein Ehrenamt pausiert oder beendet“, so Wingerter. Außerdem betont sie: „Wir bereiten unsere Ehrenamtlichen gut auf ihre Aufgabe vor, nehmen ihnen die organisatorische Arbeit ab und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.“

Aktuell betreuen die ehrenamtlichen Sprachpaten des Vereins insgesamt 94 Kinder an 21 Schulen. „Den tatsächlichen Bedarf können wir leider nicht decken“,



Beim Kartenspielen lernt sich eine neue Sprache leicht.

berichtet Perdita Wingerter. „Aktuell warten noch ca. 30 Kinder auf einen Sprachpaten.“

Dass eine Sprachpatenschaft ein sinnvolles, erfüllendes Ehrenamt ist, kann zum Beispiel der aktive Sprachpate Siegfried Prietzel

(76), aus Passau, berichten. „Nachdem es das I gut gemeint hat, ha dürfnis, der Gesells rückzugeben.“ Be freiwilligen Einsatz Köck (43) aus Bad

# Kinder und Jugendliche gesucht

in Europa startet Schulungsreihe für Ehrenamtliche



spielen lernt sich eine neue Sprache leicht.

– Foto: GLL

rdita Wingerter. „Ak- noch ca. 30 Kinder Sprachpaten.“

e Sprachpatenschaft es, erfüllendes Ehren- a zum Beispiel der ak- ate Siegfried Prietzel

(76), aus Passau, bestätigen: „Nachdem es das Leben mit mir gut gemeint hat, habe ich das Bedürfnis, der Gesellschaft etwas zurückzugeben.“ Bezüglich ihres freiwilligen Einsatzes sagt Claudia Köck (43) aus Bad Füssing: „Ich

habe mich für das Sprachpatenamt entschieden, weil ich einen Beitrag dazu leisten will, dass Kinder mit Migrationshintergrund einen guten Start ins (Berufs-)Leben haben. Es ist schön, von Woche zu Woche zu sehen, wie mein Patenkind sicherer im Sprechen wird und dadurch mehr Selbstvertrauen gewinnt.“

Dank der finanziellen Förderung durch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) in Stadt und Landkreis Passau e.V. kann der Verein nach wie vor Sprachpatenschulungen anbieten. „Gerne unterstützen wir die Sprachpatenausbildung von GLL, weil uns das Schulungskonzept absolut überzeugt und wir denken, dass es ein interessantes Projekt für die Ehrenamtlichen in den Pfarreien ist,“ erklärt Barbara Schwarze, Geschäftsführerin der KEB Passau.

Wer Sprachpate werden möchte, sollte zuverlässig sein und Spaß daran haben, auf kindgerechte und kreative Weise Deutsch zu vermitteln. Vor ihrem Einsatz müssen die Sprachpaten an einer kostenlosen Schulung des Vereins (ca. 3x3 Stunden) teilnehmen. Hier bekommen die Ehrenamtlichen genaue Informationen zu ihrer Aufgabe, praktische Tipps zur Vermittlung von Deutschkenntnissen und ein interkulturelles Training. Nach der Schulung folgt dann ein persönliches Einzelgespräch im Büro des Vereins.

Infos: 0851-2132738 bzw. per Mail an [sprachpaten@gemeinsam-in-europa.de](mailto:sprachpaten@gemeinsam-in-europa.de). Schulungstermine sind Freitag, 30. Januar, 14 bis 16.30 Uhr, sowie Samstag, 31. Januar, 10 bis 17 Uhr in der Lederergasse 1.